

Sollen Zigarettenpausen zeitlich erfasst werden?

PRO

Michael Hofmann, Geschäftsführer der Firma AHB Electronics GmbH in Hemsbach.

„Raucher müssen heute für eine Zigarettenpause in der Regel ihren Arbeitsplatz verlassen. Für diese Zeit stehen sie ihrem Unternehmen nicht mit ihrer Arbeitskraft zur Verfügung. Wenn Rauchpausen nicht erfasst werden, können sich Nichtraucher benachteiligt fühlen, und dem Unternehmen entstehen erhebliche Kosten. Für eine Umsetzung des Nichtraucherschutzes wird heute verstärkt nach einvernehmlichen Lösungen gesucht. Um die Anforderung der Arbeitsstättenverordnung umzusetzen, teilen einige Unternehmen ihre Büros in Raucher und Nichtraucher auf. In der Praxis ist dies jedoch nicht bei jedem Unternehmen möglich. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Unternehmen durch das zeitliche Erfassen von Zigarettenpausen eine sinnvolle Lösung für alle Beteiligten erreichen: Raucher bekommen bei Bedarf ihre Zigarettenpause, Nichtraucher fühlen sich nicht übervorteilt - und das Unternehmen verliert keine wertvolle Arbeitszeit.“

CONTRA

Stephan Teuber, Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) e.V. in Bonn.

„Die Forderung, diese Arbeitszeitkiller zu erfassen und nicht zu bezahlen, scheint nachvollziehbar zu sein. Im täglichen Arbeitsleben ist es aber wenig praktikabel und zielführend. Der Preis ist aus meiner Sicht jedoch hoch, denn nur durch ‚eine aktive Meldebereitschaft‘ aller Mitarbeiter können die Zeiten lückenlos erfasst werden. Die Folge: eine Atmosphäre der gegenseitigen Kontrolle und des Misstrauens mit negativen Auswirkungen auf die gesamten Arbeits- und Teamleistungen. Daneben müssten im Sinne der Gleichbehandlung auch Toilettenbesuche, Aufenthalte in der Kaffeküche, Tagträume oder das informelle Kollegengespräch auf dem Flur erfasst werden. Und wer weiß, ob bei der Zigarettenpause nicht doch über Arbeitsprobleme produktiv weitergedacht wird? Anstelle verschärfter Kontrolle sollte die Selbstverantwortung der Mitarbeiter gestärkt werden - dann zeigen diese sich in der Regel maßvoll und motiviert.“

Quelle: PROFITS, hrsg. vom Deutschen Sparkassen Verlag GmbH, Mai/Juni 2006